

Rauchwarnmelder sind sinnvoll und rettet Leben!

Die von der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) im Wettbewerb verlostten Rauchmelder erfüllen die hohen europäischen technischen Normen. Die SGV empfiehlt, weiterhin die qualitativ hochstehenden Rauchwarnmelder zu installieren.

Wir freuen uns, dass der Kassensturz in seiner Sendung vom 8. Dezember 2009 gezeigt hat, wie wichtig und sinnvoll Rauchwarnmelder sind. In der Schweiz stirbt an jedem zwölften Tag ein Brandopfer. Jedoch nur selten wegen den Flammen, sondern meistens an den Folgen des giftigen Rauchs. Besonders im Schlaf ist die Gefahr am grössten, weil dann der Geruchssinn eingeschränkt ist und der Brand viel zu spät bemerkt wird. In der Kassensturzsending wurde die Zuverlässigkeit der Rauchmelder angezweifelt, welche die SGV im Wettbewerb verlost hat. Die Testgrundlage des französischen Labors ist uns und dem Lieferanten unbekannt und wurde nie offen gelegt. Bei der Beschaffung der Rauchmelder FireAlarm haben wir darauf geachtet, dass diese gemäss der strengen europäischen Norm DIN EN 14604 zertifiziert sind. Seit August 2008 ist diese Norm für alle Rauchwarnmelder verbindlich, weil Deutschland die Rauchmelderpflicht in acht Bundesländern eingeführt hat. Gleich drei Organisationen haben das Gerät mit ihrem Siegel versehen: TÜV (Technischer Überwachungs-Verein), VdS (Vertrauen durch Sicherheit), GS (Geprüfte Sicherheit). Es ist beruhigend zu wissen, dass das sicherheitsbewusste Deutschland diesen Rauchmeldertyp zugelassen hat und dessen Einsatz empfiehlt. Der FireAlarm ist in der Schweiz schon länger im Einsatz und hat nie zu Problemen oder Reklamationen geführt. Daher empfehlen wir den Rauchwarnmelder FireAlarm weiterhin zur eigenen Sicherheit zu installieren.

Solothurn, 13.01.2010

Schweizer Fernsehen / Redaktion Kassensturz
Hr. Ueli Schmezer, Postfach, 8042 Zürich



Sendung Kassensturz vom 8.12.2009 /Rubrik „Rauchmelder“

Sehr geehrter Herr Schmezer

Mit grossem Erstaunen nehmen wir von den Testergebnissen zum Thema Rauchmelder Kenntnis. Wir bedauern, dass wir im Vorfeld in dieser Sache nicht kontaktiert wurden. Wir hätten uns einige Missverständnisse und Verunsicherungen ersparen können.

Die Rauchmelder von D-Secour (Typ PB2/Doppelpack) und **FireAlarm** (Typ PB) werden in der Schweiz exklusiv durch uns vertrieben. Alle unsere Geräte stammen von Firex (Amerika) und sind vom **VdS Deutschland** zertifiziert und laufend auditiert. Das garantiert uns gleich bleibend hohe Qualität, was für Sicherheits-Produkte besonders wichtig ist.

Die **VdS-Tests** erfolgen nach der strengen Euronorm **EN 14604** (vgl. Anhang), die präzise vorschreibt, wie eine standardisierte Prüfung vorzunehmen ist. Der ‚Test‘ aus Frankreich verunsichert unsere Kunden und veranlasst uns zu umfassenden Richtigstellungen im Sinne des VdS-Zertifikats.

Wir können uns vorstellen, dass da beim unbekanntem **französischen ‚Testinstitut‘** etwas schief gelaufen ist oder dass – was höchst unwahrscheinlich ist - es sich um ein defektes Test-Exemplar gehandelt hat. Für unsere Nachforschung müssten wir das Testgerät unbedingt vom **VdS in Köln** nachprüfen lassen. Grundsätzlich ist uns nicht erklärlich, warum ein solches Testinstitut nicht von sich aus mit dem VdS in Köln Verbindung aufgenommen hat, um die Testmethoden nach EN 14604 Vorgaben abzusprechen. Mit der Ausbreitung schlecht verifizierter Testresultate geht man ein unübersehbares Risiko ein und riskiert Marktverzerrungen und schadet dem guten Ruf guter Produkte: Rauchmelder sind ein taugliches und sinnvolles Mittel für die häuslichen Feuerschutz. Wir stellen klar in Abrede, dass Qualitätsmelder ihren Ansprüchen nicht genügen und zu spät alarmieren. Diese **Darstellung ist falsch** und bedarf einer Richtigstellung. Wir verlangen deshalb, dass das französische Testlabor ihre Versuchsanordnung dokumentiert und herausgibt, damit wir diese mit den Versuchsanordnungen des VdS vergleichen lassen können. Wahrscheinlich ist es auf dem Papier die selbe Prüfung wie **„Pyrolyseschmelbrand Holz, TF2“** (vgl. Beilage, Anhang G).

In Fachkreisen ist leider längst bekannt (auch beim VdS), dass trotz einheitlicher Testanordnung gem. EN 14604 ein und dasselbe Gerät in Frankreich den Test besteht und in Deutschland nicht und vice versa. Genau aus diesem Grund anerkennen die Testinstitute in Europa die Ergebnisse untereinander nicht an. Die Verbreitung solcher Testresultate grenzt an Verletzung der Sorgfaltspflicht, zumindest hätte der Test an zwei unabhängigen Instituten geprüft werden sollen. D-Secour bestätigt uns, dass sie mit **Tests nach TF2 noch nie Probleme** hatte.

Unsere Geräte bestehen alle Testfeuer und funktionieren einwandfrei auf die klar definierten Rauchentwicklungen. Ohne VdS Zertifizierung würden wir es nicht wagen, die **Gütesiegel von TÜV, VdS und GS** auf der Verpackung aufzudrucken!

Die **Mentrex AG war die erste Firma**, die in der Schweiz in grossem Stil **fotoelektronische Rauchmelder** (stand alone mit Langzeitbatterie) einführte, dies in enger Zusammenarbeit mit Gebäudeversicherungen und Feuerwehren. Unsere Produkte haben ihre Wirksamkeit in der Praxis vielfach bewiesen. Sie sind sinnvoll und bei uns (ohne gesetzlichen Zwang!) bestens eingeführt. Die meisten der in Frankreich getesteten Melder sind Nachbau-Produkte, z.T. No-Names aus SE-Asien.

Es ist kein Geschäftsgeheimnis mehr, wenn wir Ihnen mitteilen, dass wir **anfangs 2010 eine völlig neue Generation von Rauchmeldern** in den Markt bringen werden, die neu Standards setzt und dem getesteten Modell von EI (‚sehr gut‘) mindestens ebenbürtig ist.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen – samt unserem Lieferanten und Produzenten - jederzeit gerne zur Verfügung. Eine Richtigstellung würde uns freuen und unsere Kunden beruhigen!

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Willi Menth, VRP Mentrex AG

Mentrex AG

Schutztechnik + Sicherheit
CH - 4208 Nunningen
Telefon 061/795 95 90
Telefax 061/795 95 91

Postcheck 40-970-1
BL KB Liestal
UBS Basel
MWST Nr. 183 924

<http://www.mentrex.ch>
e-mail: admin@mentrex.ch